

**ATOSS Software AG**  
**München**

**Jahresabschluss und Lagebericht**  
**31. Dezember 2004**

**zur Offenlegung**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATOSS Software AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

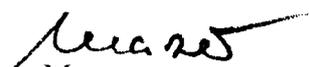
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 4. Februar 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Marxer  
Wirtschaftsprüfer



Eber  
Wirtschaftsprüfer



**ATOSS Software AG, München**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2004**

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2003 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2003 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.025.667,00		4.025.667,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		572.469,00	881.937,00	(bedingtes Kapital EUR 740.000,00; Vj. TEUR 690)			
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Kapitalrücklage</b>	21.693.603,65		21.685.038,65
1. Technische Anlagen und Maschinen	31.503,00		64.243,00	<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>365.026,06</u>		<u>426.366,04</u>	Rücklage für eigene Anteile	1.933.520,27		1.921.260,29
		396.529,06	490.609,04	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>1.723.343,94</u>		<u>6.810.000,59</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>						29.376.134,86	34.441.966,53
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>126.368,68</u>	<u>126.319,32</u>				
		<u>1.095.366,74</u>	<u>1.498.865,36</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	372.220,96		208.162,00
<b>I. Vorräte</b>				2. Steuerrückstellungen	33.102,00		927.538,13
Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	5.781,04	3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.463.573,51</u>		<u>1.916.107,97</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						1.868.896,47	3.051.808,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.321.593,43		2.799.817,42	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	911.643,82		701.320,08	1. Anleihen	264.921,00		282.777,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>293.827,33</u>		<u>650.492,06</u>	davon konvertibel EUR 264.921,00 (Vj. TEUR 283)			
		3.527.064,58	4.151.629,56	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380.627,93		372.407,06
<b>III. Wertpapiere</b>				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.716,75		0,00
1. Eigene Anteile	1.933.520,27		1.921.260,29	4. Sonstige Verbindlichkeiten	417.183,78		519.419,27
2. Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>		<u>27.186.200,00</u>	davon aus Steuern EUR 194.832,91 (Vj. TEUR 292)			
		1.933.520,27	29.107.460,29	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 191.853,97 (Vj. TEUR 198)			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>25.965.450,17</u>		<u>4.065.525,88</u>			1.083.449,46	1.174.603,33
	<u>31.426.035,02</u>		<u>37.330.396,77</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		303.349,59	320.213,55
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		110.428,62	159.329,38				
		<u>32.631.830,38</u>	<u>38.988.591,51</u>				
		<u>32.631.830,38</u>	<u>38.988.591,51</u>				

**ATOSS Software AG, München**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2004**

	EUR	EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	21.824.782,31		23.405.880,84
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnisse			0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.279.606,33</u>		<u>2.417.466,72</u>
		23.104.388,64	25.823.347,56
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.042.905,73		2.511.814,46
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.514.307,18		9.461.564,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 276.918,94 (Vj. TEUR 75)	1.900.296,71		1.599.271,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	970.307,66		1.065.041,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.630.832,11</u>		<u>7.953.639,49</u>
		22.058.649,39	22.591.331,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33.143,33 (Vj. TEUR 43)	706.070,15		613.191,44
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	431.119,87		81.760,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	<u>11.534,52</u>		<u>5.698,15</u>
		<u>263.415,76</u>	<u>525.732,79</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.309.155,01	3.757.749,05
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	650.736,50		1.305.003,68
12. Sonstige Steuern	<u>1.267,18</u>		<u>25.581,06</u>
		<u>652.003,68</u>	<u>1.330.584,74</u>
13. Jahresüberschuss		657.151,33	2.427.164,31
14. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		6.810.000,59	-1.361.564,41
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	6.038.500,50
16. Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	-25.622.804,20
17. Entnahme aus der Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		938.117,06	188.442,66
18. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	25.562.985,45
19. Einstellung in die Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		-950.377,04	-422.723,72
20. Ausschüttung an Aktionäre		-5.731.548,00	0,00
21. Bilanzgewinn		<u>1.723.343,94</u>	<u>6.810.000,59</u>

## **I Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das **Vorratsvermögen** ist unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten einschließlich anteiliger Bezugskosten angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zum Anschaffungswert bzw. zum niedrigeren Marktwert aktiviert.

**Liquide Mittel** werden zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge des kommenden Geschäftsjahres darstellen sowie das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind gemäß § 6a EStG mit ihrem Teilwert angesetzt. Bei der Zuführung des Unterschiedsbetrags in Folge der Änderung der Pensionszusage wurde vom Wahlrecht gemäß § 6a Abs. 4 EStG Gebrauch gemacht, wonach der Unterschiedsbetrag auf drei Wirtschaftsjahre verteilt wird.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten** in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen niedriger bzw. bei Verbindlichkeiten höher lag, kommt dieser zur Anwendung.

## II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird im gesonderten Anlagegitter dargestellt.

#### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

#### 1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs als Abgang erfasst.

### 2. Umlaufvermögen

#### 2.1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit EUR 420.000 Darlehensforderungen und mit EUR 491.643,82 Lieferungs- und Leistungsforderungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche und Zinsforderungen enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten über ein Jahr betragen EUR 8.275,13 (Vorjahr: EUR 8.275,13). Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben EUR 420.000 eine Restlaufzeit über ein Jahr (Vorjahr: EUR 420.000).

#### 2.2. Sonstige Wertpapiere

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Sonstigen Wertpapieren handelt sich um festverzinsliche Wertpapiere der Bundesrepublik Deutschland.

#### 2.3. Eigene Anteile

Der Erwerb der eigenen Anteile stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt dar:

	Stückzahl	Kurs in EUR	Anteil am Grundkapital	Wert in EUR
01.01.2004	228.653	8,40	5,68%	1.921.260,29
Zugänge	78.167	12,16	1,94%	950.367,02
Abgänge	75.718	8,43	1,88%	638.331,08
31.12.2004	231.102	9,66	5,74%	2.233.296,23

Die Gesellschaft erwarb in den Vorjahren 228.653 Stück eigene Aktien zu Preisen zwischen EUR 4,50 und EUR 15,28. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 78.167 eigene Aktien zu Stückpreisen zwischen EUR 8,47 und 14,87 erworben sowie 75.718 Stück eigene Aktien zur Befriedigung des Wandelschuldverschreibungsprogramms ausgegeben. Zum 31. Dezember 2004 werden somit insgesamt 231.102 Stück eigene Anteile gehalten. Auf diese war eine Abschreibung in Höhe von EUR 299.775,96 vorzunehmen. Der Wertansatz der eigenen Anteile zum Bilanzstichtag beträgt somit EUR 1.933.520,27.

Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 5,74%.

## 2.4. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position umfasst im Wesentlichen Festgelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

## 2.5. Disagio

Das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 7.600,50 wird unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 3. Eigenkapital

### 3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4.025.667,00 war zum 31. Dezember 2004 vollständig eingezahlt und steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Es ist in 4.025.667 Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt demnach EUR 4.025.667,00.

### 3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf EUR 21.693.603,65 und entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2004	21.685.038,65
Einstellung in die Kapitalrücklage	8.565,00
Stand 31.12.2004	<u>21.693.603,65</u>

Davon entfallen EUR 1.784.950,45 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 (gebundene Kapitalrücklage), EUR 68.188,75 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen und EUR 19.840.464,45 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freie Kapitalrücklage).

### 3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die Rücklagen für eigene Anteile und entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2004	1.921.260,29
Einstellung in die Gewinnrücklage	950.377,04
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-938.117,06
Stand 31.12.2004	<u>1.933.520,27</u>

Die Einstellung in die Gewinnrücklage resultiert aus der Dotierung der Rücklage für eigene Anteile beim Erwerb eigener Anteile, die Entnahme aus der Gewinnrücklage erfolgt bei Veräußerung oder Abschreibung von eigenen Anteilen.

### 3.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Gewinnvortrag 01.01.2004	6.810.000,59
Dividende	-5.731.548,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	-950.377,04
Entnahme aus der Gewinnrücklage	938.117,06
Jahresüberschuss	657.151,33
Bilanzgewinn 31.12.2004	<u>1.723.343,94</u>

Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2004 beträgt EUR 657.151,33. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 6.810.000,59, der Auszahlung für die Dividende in Höhe von EUR 1,50 je umlaufende Aktie, insgesamt EUR 5.731.548,00, der Dotierung der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 950.377,04 sowie der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 938.117,06 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 1.723.343,94.

### **3.5. Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.04.2009 (einschließlich) durch Ausgabe von 2.012.833 Stück neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um EUR 2.012.833 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2004/I).

### **3.6. Bedingtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2000, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 10.03.2000, ist das Grundkapital um EUR 280.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2000/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 22.05.2002, vom 30.04.2003 sowie vom 22.04.2004 zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und sonstiger Leistungsträger um EUR 360.000 (Bedingtes Kapital 2002/I) bedingt erhöht sowie zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 (Bedingtes Kapital 2002/II) bedingt erhöht.

Schließlich wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2004/I).

## **4. Rückstellungen**

### **4.1. Rückstellungen für Pensionen**

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 6% nach den Sterbetafeln von Dr. K. Heubeck 1998 berechnet. Der unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 6a Abs. 4 EStG noch nicht passivierte Unterschiedsbetrag aus der Änderung der Pensionszusage beträgt zum 31.12.2004 EUR 328.118,00.

### **4.2. Sonstige Rückstellungen**

Unter den Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für variable Vergütungen, Rückbauverpflichtungen aus dem Mietvertrag sowie Urlaubsansprüche enthalten.

## **5. Verbindlichkeiten**

Die der Gesellschaft aus der Ausgabe von 264.921 Stück Wandelschuldverschreibungen zu je einem Euro zugeflossenen Mittel werden als Anleihen ausgewiesen, davon sind zum 31.12.2004 EUR 264.921,00 konvertibel. Die Verbindlichkeit hat eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von EUR 260.064,00 (Vorjahr: EUR 282.777,00) sowie über fünf Jahren von EUR 4.857,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Eine Teilwandelschuldverschreibung im Gegenwert von EUR 1,00 berechtigt zum Bezug von je einer Aktie.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen zum 31.12.2004 EUR 818.528,46 (Vorjahr: EUR 891.826,33).

### III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2004 in TEUR	2003 in TEUR
Softwarelizenzen	3.923	4.048
Softwarewartung	6.649	6.441
Dienstleistungen	4.861	5.410
Hardware	1.976	2.276
Sonstige	727	1.024
Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze	3.689	4.207
Gesamt	<u>21.825</u>	<u>23.406</u>

#### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von EUR 329.372,89.

#### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Kostenerstattungen, Werbekosten sowie Aufwendungen für Mieten ausgewiesen.

### IV. Sonstige Angaben

#### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von TEUR 307 für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft ATOSS Software Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, gegenüber der Bank Austria, Wien, Österreich.

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von TEUR 100 für eine Verbindlichkeit der Tochtergesellschaft ATOSS CSD Systemhaus GmbH, Cham, gegenüber der Sparkasse Cham.

Des Weiteren bestehen Mietbürgschaften für Mieträume der Niederlassung sowie für Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 138.

Es besteht ein Mietvertrag über Büroflächen im Gebäude „Am Moosfeld 3“ in München. Aus dem Vertrag ergibt sich in 2004 eine Belastung von TEUR 285. Der Mietvertrag ist jährlich mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. Juni kündbar.

Für Niederlassungen bestehen folgende Verträge:

Frankfurt: Das Mietverhältnis ist mit einer Frist von drei Monaten zum 1. Januar und zum 30. Juni kündbar, die jährliche Belastung beläuft sich in 2004 auf TEUR 46 und ab 2005 auf TEUR 30.

Hamburg: Das Mietverhältnis endet am 30. September 2008 sofern es mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird, die jährliche Belastung beträgt in 2004 TEUR 48, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf TEUR 184.

Stuttgart: Das Mietverhältnis endet am 31. Juli 2006, die Belastung im Geschäftsjahr 2004 beträgt TEUR 19, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf TEUR 30.

Meerbusch: Das Mietverhältnis mit einer Frist von sechs Monaten zum Quartalsende kündbar, die jährliche Belastung beträgt TEUR 229.

Es bestehen Verpflichtungen aus Full-Service-Leasingverträgen für Fahrzeuge. Die Belastung im Geschäftsjahr 2004 beträgt TEUR 441. Die Verträge haben eine Restlaufzeit von 24 bis 36 Monaten und führen in 2005 zu einer jährlichen Belastung in Höhe von TEUR 359. Bis zum Ende der Vertragslaufzeiten ergibt sich zum 31.12.2004 eine Gesamtbelastung von TEUR 685. Die Übernahme der Fahrzeuge am Ende der Vertragslaufzeit ist nicht vorgesehen.

## **2. Arbeitnehmer**

Im Jahresdurchschnitt waren 155 Mitarbeiter (Vorjahr 148) beschäftigt.

## **3. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Peter Kirn, Vorsitzender, Geschäftsführer der Kirn-Executive-Consulting GmbH, Böblingen  
Bernhard Dorn, stv. Vorsitzender, Unternehmerberater, Leonberg  
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau, Präsident des bayerischen Steuerzahlerbundes, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bei folgenden Unternehmen wahr:

Peter Kirn	businessMart AG, Stuttgart NIIT Technologies AG, Monheim rzw cimdata AG, Weimar UNILOG Integrata AG, Tübingen Wapme AG, Düsseldorf
Bernhard Dorn	AXA Service AG, Köln ce Consumer Electronic AG, München TDS AG, Neckarsulm Twenty4 help AG, Dortmund United Internet AG, Montabaur 1&1 Internet AG, Montabaur
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	ce Consumer Electronic AG, München Pro Cura Buchprüfungs AG, Augsburg

## **4. Vorstand**

Andreas F.J. Obereder, Unternehmer (Vorsitzender)  
Christof Leiber, Rechtsanwalt  
Dr. Burkhard Scherf, Mathematiker

Das Vorstandsmandat von Herrn Dr. Scherf endete vertragsgemäß am 31.07.2004. Herr Leiber wurde zum 01.04.2004 in den Vorstand bestellt.

## 5. Angaben zu den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 710 (Vorjahr: EUR 911), die variablen Bezüge davon lagen bei TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 165). Die von der Gesellschaft übernommenen Beiträge für Versicherungen und Altersversorgung beliefen sich auf TEUR 41 (Vorjahr TEUR 39). Die sonstigen Bezüge lagen bei TEUR 7 (Vorjahr TEUR 4). An Abfindungen wurden im Geschäftsjahr TEUR 103 bezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 73 (Vorjahr: EUR 76), zudem wurden Vergütungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 105) bezahlt. Die Aufwandsentschädigungen für die Beiratstätigkeit von Aufsichtsräten betragen TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 15).

## 6. Aktien- und Wandelschuldverschreibungsbestände der Organmitglieder

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder folgende Aktienbestände in ATOSS-Aktien:

Aktien	31.12.2004	31.12.2003
Andreas F.J. Obereder	1.946.184	1.946.184
Dr. Burkhard Scherf	k.A.	78.108
Peter Kirn	11.260	11.260
Bernhard Dorn	1.000	1.000
	<u>1.958.444</u>	<u>2.036.552</u>

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder bzw. ehemalige Organmitglieder durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen Optionen auf ATOSS-Aktien:

Wandelschuldverschreibungen	31.12.2004	31.12.2003
Andreas F.J. Obereder	15.864	15.864
Christof Leiber	23.668	10.500
Dr. Burkhard Scherf	15.864	15.864
Christiane Glöckler	0	12.167
Peter Kirn	24.000	12.000
Bernhard Dorn	18.000	12.000
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	24.000	12.000
	<u>121.396</u>	<u>90.395</u>

Die Wandelschuldverschreibungen der Organmitglieder bzw. ehemaligen Organmitglieder haben folgende Restlaufzeiten:

Ausübungspreis	ausstehende Optionen	vertragliche Gültigkeit	mögliche Ausübungsrechte
5,09	30.000	2,6	12.000
5,21	32.000	4,3	10.666
6,11	1.668	3,0	1
9,02	5.000	5,7	0
9,51	36.000	4,6	0
11,68	15.000	4,5	0
27,00	1.728	2,2	1.728
	<u>121.396</u>		<u>24.395</u>

## 7. Angaben zum Anteilsbesitz

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2004 in EUR
ATOSS Software Gesellschaft m.b.H, Wien	100%	-159.242,68	43.450,95
ATOSS Software AG, Zürich	100%	-16.176,05	-16.425,59
ATOSS SOFTWARE SARL, Paris	100%	-144.699,87	6.222,59
ATOSS CSD Software GmbH, Cham	100%	315.173,89	54.553,11
ATOSS Software S.R.L., Timisoara	100%	750,43	701,07

## 8. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der ATOSS Software AG nahmen am 25. Oktober 2004 zum Deutschen Corporate Governance-Kodex Stellung. Der vollständige Wortlaut der Erklärung nach § 161 AktG befindet sich im Internet unter [http://www.atoss.com/atoss/de/Company/Investor\\_Relations/Corporate\\_Governance/default.htm](http://www.atoss.com/atoss/de/Company/Investor_Relations/Corporate_Governance/default.htm). Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden jährlich eine Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance-Kodex und der darin enthaltenen Empfehlungen abgeben und im Geschäftsbericht darüber berichten.

## 9. Vorschlag für Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres 2004 in Höhe von insgesamt EUR 657.151,33 in den Bilanzgewinn einzustellen. Ferner schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.723.343,94 eine Dividende von EUR 0,11 je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen. Der verbleibende Teil des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen.

München, 28.01.2005

Der Vorstand



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber

## ATOSS SOFTWARE AG, MÜNCHEN

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.066.672,37	286.945,31	604,00	3.353.013,68	2.184.735,37	596.111,85	302,54	2.780.544,68	572.469,00	881.937,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Technische Anlagen und Maschinen	312.720,18	16.090,00	0,00	328.810,18	248.477,18	48.830,00	0,00	297.307,18	31.503,00	64.243,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.722.198,42	264.659,16	30.883,45	2.955.974,13	2.295.832,38	325.365,81	30.250,12	2.590.948,07	365.026,06	426.366,04
	3.034.918,60	280.749,16	30.883,45	3.284.784,31	2.544.309,56	374.195,81	30.250,12	2.888.255,25	396.529,06	490.609,04
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	134.319,32	49,36	0,00	134.368,68	8.000,00	0,00	0,00	8.000,00	126.368,68	126.319,32
<b>Anlagevermögen, gesamt</b>	6.235.910,29	567.743,83	31.487,45	6.772.166,67	4.737.044,93	970.307,66	30.552,66	5.676.799,93	1.095.366,74	1.498.865,36

## **1. Allgemein**

### **1.1 Rahmenbedingungen, gesamtwirtschaftliche Situation, Branchensituation**

Die deutsche Wirtschaft hat im Berichtsjahr 2004 bei einem, im internationalen Vergleich geringen, Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,7% erneut nicht den ursprünglichen Erwartungen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute entsprochen. Bereits im dritten Quartal hat sich das Wachstum leicht abgeschwächt und die Prognosen wurden entsprechend gesenkt. Eine zunehmende Verunsicherung ging zuletzt von den hohen Ölpreisen und dem starken Euro, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, aus. Zudem trübten die stagnierenden Wachstumsprognosen, eine zu geringe Reformbereitschaft und die steigenden Zinsen in den USA die Stimmung.

Während sich das deutsche Exportgeschäft mit einer Steigerung um rund 8% weiter positiv entwickelte und damit die Auslandsnachfrage den wichtigsten positiven Einflussfaktor darstellte, hat sich bei der Inlandsnachfrage und hier insbesondere beim privaten Konsum keine Besserung gegenüber dem Vorjahr eingestellt.

In der Informationstechnologie und der Telekommunikationsindustrie (ITK) hat es im Berichtsjahr gemäß dem Branchenfachverband Bitkom ein Wachstum von 2,5% fast 132 Mrd. Euro gegeben und die Erwartungen an die nähere Zukunft haben sich deutlich aufgehellt. Im Softwaremarkt sollen die Umsätze 2004 um rund 3,5% gewachsen sein.

### **1.2 Direktes Marktumfeld der ATOSS Software AG**

ATOSS hat seit der Unternehmensgründung 1987 konsequent an der Gründungsidee festgehalten, die gerade in Hochlohnländern besonders wertvolle Ressource „Mitarbeiter“ unter Zuhilfenahme von EDV effizienter zum Einsatz zu bringen.

ATOSS beschäftigt sich seitdem mit Kundenproblemen in den Themen Personalbedarfs-ermittlung, Arbeitszeitmodellgestaltung, Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung. Den Kunden werden damit neben Themen wie „effizienterem Materialfluss“ oder „effizienterer Produktionsplanung“ auch über das Thema „Personaleinsatz“ wertvolle Produktivitätsimpulse geboten. Zudem stellen die äußerst soliden Bilanzrelationen von ATOSS eine hohe Investitionssicherheit für die Kunden dar.

Basierend auf der langjährigen Erfahrung und dem umfassenden Know How der Mitarbeiter sowie einem durchgängigen Lösungsangebot rund um das Thema intelligenter Personaleinsatz ermöglicht ATOSS ihren Kunden eine einzigartige Gesamtsicht auf das Personal.

Deutschland ist für die ATOSS Software AG der wichtigste Markt. Demzufolge beobachtet die Gesellschaft mit besonderem Interesse, welche Einflüsse sich beispielsweise aus Reformbemühungen auf politischer Seite ergeben könnten bzw. ob gesetzgeberische oder andere Vorhaben den Arbeitsmarkt betreffen oder die Arbeitsmarktregulierung verändern. Insofern ist eine rückläufige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands einerseits für ATOSS aus Sicht eines deutschen Unternehmens bedauerlich, erhöht aber andererseits die eigenen Marktchancen, weil der Druck auf die Kunden zu sinnvollen Investitionen weiter wächst. Nach Untersuchungen z.B. des International Institute for Management and Development (IMD) ist die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands weiter gesunken und hierbei sind speziell die Regierungs- und Fiskalpolitik sowie die Gesetzgebung für den Arbeitsmarkt und auch die Arbeitsmarktregulierung sehr schlecht benotet worden.

Das IMD untersucht die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Länder anhand von über 320 Kriterien.

Auch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat den negativen Trend bestätigt. In Frankreich oder Belgien beispielsweise kämen Beschäftigte in der Industrie auf einen 12 bzw. 15% höheren Output je Arbeitsstunde als ihre deutschen Kollegen. Beim Vergleich des Lohnstückkostenvorteils ist der Abstand noch deutlicher. Die elf wichtigsten Konkurrenzländer hätten hier einen Vorteil von 16%, der Abstand zu Japan fiel mit 27% sogar noch gravierender aus. War es der deutschen Industrie in der Vergangenheit immer gelungen, die hohen Arbeitskosten durch eine überdurchschnittliche Produktivität zu kompensieren, so fällt ihr das zunehmend schwerer.

Starre Arbeitszeiten bei schwankenden Auftragslagen, komplizierte tarifliche und rechtliche Rahmenbedingungen und veraltete Strukturen vor dem Hintergrund kaum vorhandener Reformbereitschaft belegen die Notwendigkeit, dass die Unternehmen sich wesentlich mehr dafür einsetzen müssen, zumindest ihre vorhandenen Möglichkeiten für eine höhere Effizienz auszuschöpfen.

Sämtliche ATOSS vorliegenden Informationen – auch aus eigenen Markterhebungen – belegen zudem immer wieder, dass die Hauptursache für die geringe Produktivität in der mangelnden Planung und Steuerung der Personalressourcen liegt. Das sich hieraus ableitbare Potential ist erheblich und ATOSS verfügt in einem mittelständisch geprägten Wettbewerb sowohl technologisch als auch mit Blick auf eine nachgewiesene Kompetenz aus über 3.000 Installationen und die sehr komfortable Eigenkapitalausstattung über eine starke Position.

## **2. Unternehmensentwicklung**

Die ATOSS Software AG erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von Mio. EUR 21,8 (Vj. Mio. EUR 23,4). Dabei haben sich die Erlöse aus Software-Wartung positiv entwickelt, während die anderen Bereiche die Vorjahreswerte verfehlten. Ursächlich für diese Unternehmensentwicklung, war die Tatsache, dass die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen der Wachstumsstrategie mehr Zeit in Anspruch nahm, als erwartet. Anlässlich des Zwischenberichtes wurden durch ATOSS die entsprechend verringerten Erwartungen offen kommuniziert.

Beginnend im Jahr 2001 hatte ATOSS zuvor durch Kostensenkungsmaßnahmen in einer Phase bis Ende 2003 sehr erfolgreich die Ertragskraft gestärkt. Auf Grund der schlanken Unternehmensstruktur war deshalb mit Blick auf das Ergebnis eine teilweise Kompensation der geringeren Umsätze über die Beeinflussung der Kostenseite nicht möglich.

Unverändert verfügt die ATOSS Software AG über umfangreiche liquide Mittel („Finanzmittelfonds“) sowie eine sehr hohe Eigenkapitalquote und damit über große Bestandsicherheit aus Sicht der Kunden.

### **2.1. Umsatzentwicklung bei Softwarelizenzen und -wartung**

Die Softwareumsätze haben sich im Jahr 2004 mit Mio. EUR 10,6 (Vj. Mio. EUR 10,5) am besten entwickelt. Hierbei konnte der Bereich Softwarewartung ein weiteres Umsatzwachstum von Mio. EUR 6,4 auf Mio. EUR 6,6 erzielen, während bei Softwarelizenzen ein leichter Rückgang von Mio. EUR 4,0 auf Mio. EUR 3,9 verzeichnet wurde. Damit hat sich der Softwareumsatz mit 48% (Vj. 45%) Anteil am Umsatz auch im Berichtsjahr weiter gesteigert. Im Einzelnen betrug der Umsatzanteil bei Softwarelizenzen 18% (Vj. 17%) und bei Softwarewartung 30% (Vj. 28%).

## **2.2. Umsatzentwicklung bei Beratung**

Die Beratungsumsätze, welche Consulting und Professional Services (ehemals IT-Services) beinhalten, betragen 2004 Mio. EUR 4,9 (Vj. Mio. EUR 5,4). Hierbei hat der Bereich Professional Services mit einem Umsatz von Mio. EUR 3,8 den Vorjahresumsatz von Mio. EUR 4,0 leicht verfehlt, während Consulting einen deutlichen Rückgang von Mio. EUR 1,4 auf Mio. EUR 1,0 verbuchte. Der Anteil der Beratung am Gesamtumsatz betrug 22% (Vj. 23%), Consulting erzielte hiervon einen Anteil von 5% (Vj. 6%) am Umsatz und Professional Services 18% nach 17% im Vorjahr.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie von ATOSS ist ein wesentliches Ziel, einen integrierten Vertriebs- und Leistungsprozess zu erreichen. In einer solchen integrierten Struktur werden die Bereiche Vertrieb, Services und Consulting noch enger zusammengeführt. Damit wird eine deutliche Steigerung der Lösungskompetenz und eine noch deutlichere Differenzierung vom Wettbewerb erreicht.

## **2.3. Hardwareumsätze und Sonstige Umsatzentwicklung**

Die Umsätze mit Hardware waren mit Mio. EUR 2,0 (Vj. Mio. EUR 2,3) rückläufig. Der Anteil des Hardwaregeschäfts am Umsatz insgesamt belief sich auf 9% (Vj. 10%). Die Sonstigen Umsätze betragen Mio. EUR 0,7 (Vj. Mio. EUR 1,0). Diese beinhalten insbesondere Ausweismedien zur Zeiterfassung und kundenspezifische Programmierleistungen.

## **2.4. Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze**

Die durch Tochterunternehmen vermittelten Umsätze beliefen sich auf Mio. EUR 3,7 nach Mio. EUR 4,2 im Vorjahr. Ihr Anteil am Gesamtumsatz ging damit von 18% auf 17% zurück.

## **2.5. Ertragsentwicklung, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Berichtsjahr hat das strikte Kostenmanagement zu einer weiteren Verringerung der betrieblichen Aufwendungen um 1% geführt. ATOSS ist jedoch im Laufe der letzten vier Jahre im Rahmen von Kostenreduzierungen so schlank geworden, dass die Ergebnisbelastungen aus einem rückläufigen Umsatz nur zu einem sehr geringen Teil kompensiert werden konnten. Deshalb hat sich das Ergebnis gegenüber Vorjahr deutlich verringert.

So betrug das Ergebnis vor Steuern Mio. EUR 1,3 (Vj. Mio. EUR 3,8). Die Umsatzrendite des Vorsteuerergebnisses belief sich auf 6% (Vj. 16%). Es wurde ein Jahresüberschuss von Mio. EUR 0,7 nach Mio. EUR 2,4 erzielt.

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2004 Mio. EUR 32,6 nach Mio. EUR 39,0 zum 31.12.2003. Während ATOSS erneut die Investitionen in die Entwicklung ihrer Produkte steigerte, gingen die Investitionen in Anlagen weiter zurück. Das Anlagevermögen verringerte sich somit weiter und lag zum 31.12.2004 bei Mio. EUR 1,1 gegenüber Mio. EUR 1,5 zum Vorjahresende.

Der Rückgang des Umlaufvermögens auf Mio. EUR 31,5 (Vj. Mio. EUR 37,5) ist einerseits auf die geringeren Bestände an Bankguthaben und Wertpapieren zurückzuführen. Diese haben sich – bedingt durch die Ausschüttung im April 2004 - von Mio. EUR 33,2 im Vorjahr auf Mio. EUR 27,9 zum 31.12.2004 reduziert. Der Anteil der liquiden Mittel und der Wertpapiere am Gesamtvermögen betrug 79,5% (Vj. 80,2%). Damit besteht trotz der am 23.04.2004 erfolgten Ausschüttung von Mio. EUR 5,7 unverändert ein äußerst solides Fundament für weiteres langfristiges Wachstum.

Andererseits verringerte sich das Umlaufvermögen auch durch den Rückgang des Forderungsbestandes von Mio. EUR 2,8 auf Mio. EUR 2,3. Dies konnte durch verkürzte Forderungslaufzeiten verbessert werden. Diese liegen bei 39 Tagen, während es in 2003 noch 44 Tage waren.

Das Eigenkapital der ATOSS Software AG lag per 31.12.2004 bei Mio. EUR 29,4 (Vj. Mio. EUR 34,4), die Eigenkapitalquote betrug demnach 90% nach 88% zum 31.12.2003. Das Fremdkapital ging im Wesentlichen durch den Abbau von Rückstellungen – im Wesentlichen Steuerrückstellungen - von Mio. EUR 4,5 per 31.12.2003 auf Mio. EUR 3,2 zum 31.12.2004 zurück.

## **2.6. Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung**

Im Jahresdurchschnitt 2004 nahm die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter leicht von 148 auf 155 Personen zu. Zum 31.12.2004 betrug ihre Anzahl 149 (Vj. 154), hiervon wurden 40 (Vj. 38) Personen in der Produktentwicklung, 42 (Vj. 46) in den Bereichen Consulting und Professional Services sowie 31 (Vj. 33) in Vertrieb und Marketing beschäftigt. Der Personalaufwand betrug Mio. EUR 11,4 (Vj. Mio. EUR 11,1). Zum 31.12.2004 bestanden 5 (Vj. 6) Ausbildungsplätze für angehende Bürokaufleute bzw. IT-Systemkaufleute.

Im Aufsichtsrat der ATOSS Software AG ergab sich im Berichtsjahr keine Änderung. Unverändert gehören dem Aufsichtsrat Peter Kirn (Vorsitzender), Bernhard Dorn (stellvertretender Vorsitzender) und Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau an. Im Vorstand ist unverändert Andreas F.J. Obereder als Vorstandsvorsitzender tätig. Neu in den Vorstand eingetreten ist Christof Leiber, der mit Wirkung zum 01.04.2004 vom Aufsichtsrat als Vorstand bestellt wurde. Dem entgegen ist Dr. Burkhard Scherf – wie schon im letzten Jahr angekündigt – zum 31.07.2004 mit dem Auslaufen seines Vertrags aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2004 und ist überzeugt, dass die durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der Wachstumsstrategie, beginnend mit dem Jahr 2005, Erfolge zeigen werden.

## **2.7. Forschung und Entwicklung**

Im Rahmen der Wachstumsstrategie wurden die Investitionen in Forschung & Entwicklung 2004 auf einem hohen Niveau fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2004 stieg der Aufwand hierfür von Mio. EUR 4,2 auf Mio. EUR 4,3. Hiervon entfiel mit Mio. EUR 3,0 (Vj. Mio. EUR 2,9) der Hauptanteil auf die Personalkosten der 40 (Vj. 38) Softwareentwickler.

Grundsätzlich weist ATOSS Investitionen zur Weiterentwicklung der Produkte direkt im laufenden Aufwand aus. Eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen findet somit nicht statt.

## **2.8. Tochterunternehmen**

Die Tochtergesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2004 weiter erfreulich entwickelt. Dabei zeigen die Tochterunternehmen ATOSS CSD Software GmbH, Cham, und ATOSS Software Ges. mbH, Wien, positive Ergebnisse. Lediglich das Ergebnis der ATOSS Software AG, Zürich, ist durch eine Steuerrückstellung belastet.

Die in den vorangegangenen Jahren entstandene Überschuldung der Auslandsgesellschaften wurde weiterhin durch Rangrücktrittserklärungen der Muttergesellschaft abgewendet.

Neu gegründet wurde im Berichtsjahr die Tochter ATOSS Software S.R.L., Timisoara, Rumänien. Hiermit wird insbesondere das Ziel verfolgt, die Entwicklungskapazitäten zu erhöhen. Bereits zwei Monate nach Gründung war die Gesellschaft produktiv und ist zurzeit insbesondere in der Softwarewartung sowie bei kundenspezifischen Programmierarbeiten tätig.

Der Standort wurde bewusst ausgewählt, da die ortsansässigen Universitäten, die Polytechnische Universität sowie die Westuniversität Timisoara jährlich eine hohe Anzahl interessanter Nachwuchskräfte für den Arbeitsmarkt stellen und damit sehr gute Ausbaumöglichkeiten gegeben sind.

### **3. Strategie**

Die Strategie der ATOSS Software AG zielt zum einen auf die Wiedererlangung deutlicher Wachstumsraten und zum anderen auf die Weiterentwicklung der Produkte.

Im Rahmen der von ATOSS Ende 2003 formulierten und im Berichtsjahr organisatorisch umgesetzten Wachstumsstrategie wurde innerhalb des Unternehmens in den operativen Bereichen auf eine Teamorganisation umgestellt. Damit sind ehemals getrennte Vorgehensweisen zu einer teamorientierten, interdisziplinär zusammen arbeitenden Organisation geführt worden. Erste Erfolge haben sich im Rahmen einer deutlichen Steigerung der Neukunden im KMU-Bereich eingestellt. Die wesentlichen Wachstumstreiber auf Basis der neuen Strategie im Jahr 2005 werden in einer Fortführung der erfreulichen Entwicklung im KMU-Bereich, einer stärkeren Ansprache der Bestandskunden und einer verstärkten Adressierung des Premium-Segments, also der größeren Unternehmen, gesehen.

Im Bereich der Produktstrategie hat ATOSS im Berichtsjahr eine neue Version der Lösungen ATOSS SES und ATOSS Start Up Edition realisiert und wird diese auf der Cebit 2005 vorstellen.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft außerdem die neue Version AENEIS 5.0 auf den Markt gebracht, der Software-Lösung zur Unterstützung der Modellierung von Geschäftsprozessen.

### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag kam es nicht zu berichtspflichtigen Vorgängen von besonderer Bedeutung.

### **5. Corporate Governance: Grundsätze der ATOSS Software AG**

Bereits seit dem Bericht über das zweite Quartal 2001 informiert ATOSS über die eigenen umfangreichen Maßnahmen im Bereich Corporate Governance. Auf Basis der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ hat ATOSS sich im Oktober 2002 eigene zum Teil weitergehende Corporate Governance Grundsätze auf Basis der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gegeben.

Im Berichtsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat sich intensiv mit Änderungen des Corporate Governance Kodex und gesetzlichen Regelungen beschäftigt und diese mit den eigenen Grundsätzen abgeglichen.

Eine neue Entsprechungserklärung wurde gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet und am 25.10.2004 auf der Homepage der Gesellschaft eingestellt. Zudem wurden die bereits sehr umfassenden eigenen Insiderrichtlinien an die gesetzlichen Änderungen angepasst.

Den Verhaltensempfehlungen der Kommission zu Corporate Governance wird hierbei unverändert gegenüber dem Vorjahr nur in wenigen und aus Unternehmenssicht eher unwesentlichen Punkten nicht entsprochen.

Gemäß der am 25.10.2004 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten und unterzeichneten Entsprechungserklärung nach § 161 AktG erklärten so sämtliche Mitglieder der beiden Organe, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung mit Ausnahme der in der Erklärung bezeichneten Punkte entsprochen wird und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Punkte:

In den bereits bestehenden Versicherungsverträgen über eine D&O-Versicherung ist ein Selbstbehalt unverändert nicht enthalten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass ihr Engagement und ihre Verantwortung, mit der sie ihre Aufgaben wahrnehmen, durch die Einbeziehung eines Selbstbehaltes nicht verbessert werden können und sehen deshalb eine solche Maßnahme nicht vor.

Ferner hat sich die Gesellschaft entschieden, der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex für eine individualisierte Offenlegung des Vergütungssystems des Vorstands weiterhin nicht zu entsprechen. Die ATOSS Software AG ist der Auffassung, dass die Darstellung der Vergütungssysteme durch die Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach Fixum, variablen Anteilen und die individualisierte Darstellung der Beteiligung an Wandelschuldverschreibungsprogrammen der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses in geeigneter Form erfolgt ist. Diese Darstellung ist auch auf der Homepage abrufbar. Eine gesonderte Darstellung des Vergütungssystems sowie eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung hält ATOSS nicht für erforderlich.

Ebenso wird auf eine individualisierte Darstellung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang zum Jahresabschluss sowie die Aufnahme von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen in das Vergütungssystem der Aufsichtsräte verzichtet. Die Hauptversammlung hat über die Vergütung der Aufsichtsräte beschlossen und aus diesen von der Gesellschaft auf der Homepage veröffentlichten Beschlüssen lassen sich die individualisierten Vergütungen ableiten, so dass auf eine individualisierte Darstellung im Anhang verzichtet werden konnte. Zudem hat die Hauptversammlung den Aufsichtsratsmitgliedern in den Jahren 2002 und 2004 jeweils Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 7 Jahren gewährt, eine weitere erfolgsabhängige Vergütung ist nicht vorgesehen und schließlich hat die Gesellschaft die Vergütung aller Aufsichtsratsmitglieder für Bertätigkeit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Anhang in einer Summe ausgewiesen.

Der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, bei der Gewährung von Aktienoptionen und vergleichbaren Programmen eine Anbindung an anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter und bei der Gewährung an Vorstandsmitglieder die Sicherstellung von Begrenzungsmöglichkeiten (Cap) einzubeziehen, wird nicht gefolgt. Die bereits begebenen Wandelschuldverschreibungen zu Gunsten von Aufsichtsräten und Vorständen enthalten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Wandelschuldverschreibungen keine besonderen Erfolgskriterien, die zur Geltendmachung der Wandelrechte erfüllt sein müssen und sehen keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vor.

Wandelschuldverschreibungen entfalten mit der diesem Instrument eigenen Kapitalbindung für die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung ebenfalls Bindungswirkungen, die nach Einschätzung der Gesellschaft ebenso bedeutungsvoll sind. ATOSS sieht keine Veranlassung von der Ausschöpfung der bestehenden Programme Abstand zu nehmen.

Im Übrigen sieht der Aufsichtsrat entsprechend dem Ermessensspielraum der Empfehlungen der Kommission aufgrund der spezifischen Gegebenheiten und insbesondere der Größe der Gesellschaft von der Einrichtung gesonderter Ausschüsse, insbesondere eines Prüfungsausschusses, ab.

## 6. Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die ATOSS Software AG verschiedenen Risiken ausgesetzt, die insbesondere im Zusammenhang mit unternehmerischem Handeln zu sehen sind. Veränderungen im Umfeld des Konzerns bergen hierbei Risiken aber auch Chancen für die zukünftige Entwicklung. Bei allen Aktivitäten gilt es insofern die Chancen zu nutzen und eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden bzw. nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar sind. Das Risikomanagementsystem soll hierbei sicherstellen, dass mögliche Risiken identifiziert und vermieden bzw. klassifiziert und fortlaufend beobachtet werden.

Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der ATOSS Software AG ein nachvollziehbares, alle Unternehmensaktivitäten umfassendes System ist, welches auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen ermöglicht und sicherstellt. Dieses Risikomanagementsystem zur Früherkennung potenziell bestandsgefährdender Risiken wurde im Geschäftsjahr 2003 in der Praxis umgesetzt und seitdem in einigen Bereichen noch erweitert.

Der Vorstand hat die umfassenden Risikoberichte des Risikomanagement Komitees im Berichtsjahr ausführlich erörtert und verschiedene Beschlüsse bezüglich des Umgangs mit den darin aufgeführten möglichen Risiken gefasst. Solche möglichen Risiken können u.a. entstehen durch -technologische Veränderungen eigener oder fremder Produkte oder Dienstleistungen im Tätigkeitsbereich der ATOSS Software AG, Veränderungen in der Nachfrage mit der Bildung ggf. neuer Interessenschwerpunkte, Ausfall von Schlüsselpersonen, Sicherheitsproblemen in der EDV, der konjunkturellen Entwicklung, einer zunehmende Konsolidierung innerhalb der eigenen Branche oder den Zielbranchen sowie verfehlten Investitionsentscheidungen und finanzwirtschaftlichen Risiken.

So hat ATOSS die früher bereits identifizierte Abhängigkeit von Schlüsselpersonen durch organisatorische Maßnahmen reduziert. In den wesentlichen Bereichen besteht ausreichendes Know How bei jeweils mehreren Personen, um eine selbständige Fortführung bei Ausfall eines Mitarbeiters gewährleisten zu können.

Ferner wurde mit unverändert hoher Intensität der Wettbewerb im Hinblick auf vorhandene Markt- und Umfeldrisiken beobachtet. Generell ist zwar die Möglichkeit des Eindringens eines größeren Softwareanbieters in die ATOSS-Kernmärkte gegeben, es wurden jedoch auch in 2004 keine intensivierten Bemühungen beobachtet. Die konsequente Positionierung als Gesamt-Lösungsanbieter und die Fortsetzung von Maßnahmen zum Ausbau des Wettbewerbsvorsprungs unterscheiden ATOSS bisher ausreichend von Wettbewerbern mit thematischen Überschneidungen in Teilbereichen.

Dem finanzwirtschaftlichen Risiko der nachhaltigen Beeinträchtigung der Vermögenslage begegnet ATOSS im Wesentlichen durch eine unverändert äußerst konservative Anlagestrategie, die Investitionen in Aktien oder Aktienfonds ausschließt. Eine Anlage erfolgt auf Grund des Zinsänderungsrisikos in Festgelder namhafter Kreditinstitute mit kurzen Restlaufzeiten und innerhalb der Haftungsgrenzen des Einlagensicherungsfonds.

Auch die Risiken aus bestehenden oder neu abzuschließenden Verträgen werden permanent beobachtet und bewertet. Beim Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten wird zudem in erheblichem Umfang in den Aufbau von Know How zur Umsetzung und Steuerung relevanter Verträge investiert.

Das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisentwicklung können durch die vorgenannten oder auch weitere Risiken beeinträchtigt werden. Diesen Risiken sind zudem Risiken hinzuzuzählen, die zurzeit noch unbekannt oder ggf. auch unerkannt sind und welche ebenfalls einen negativen Einfluss auf unser Geschäft nehmen.

Deshalb wird ATOSS Risiken weiter kontinuierlich beobachten sowie die Wirksamkeit einzelner Gegenmaßnahmen überprüfen. Trotz ständiger Anpassungen des Risiko-Management-Systems lassen sich die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer betragsmäßigen Auswirkungen nicht vollständig quantifizieren.

## 7. Auftragslage

Im Berichtsjahr hat sich ein Anstieg des Auftragseingangs im Bereich der Softwarelösungen auf dem Gebiet des Arbeitszeitmanagements und der Personaleinsatzplanung ergeben. Speziell auf Grund dieser Nachfrage im Rahmen von Projektverträgen betrug der Auftragseingang für Software – einschließlich der durch Tochterunternehmen vermittelten Aufträge - zum 31.12.2004 Mio. EUR 4,8 gegenüber Mio. EUR 5,5 im Vorjahr.

## 8. Ausblick

### Künftige Wirtschafts- und Branchensituation, künftige Unternehmenssituation

Für das Jahr 2005 rechnen die meisten Forschungsinstitute mit einem Zuwachs des BIP im Inland zwischen 0,8% und 1,5%. In dieser sehr breiten Spanne drückt sich eine erhebliche Verunsicherung aus, da die deutsche Wirtschaft unverändert von der Weltkonjunktur sowie der Entwicklung von Euro und Ölpreis abhängt.

In der ITK-Branche sind die Aussichten gemäß dem Branchenfachverband Bitkom recht positiv. Für 2005 wird ein Wachstum von 3,4% erwartet und erstmals seit vielen Jahren sollen in nennenswertem Umfang neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Besonders positiv schätzen die Experten die Lage der Softwareanbieter ein. Nach den jüngsten Umfragen erwarten deutlich mehr als 80% der Softwarefirmen steigende Umsätze und fast ebenso viele gehen auch von höheren Gewinnen aus. Der Bitkom geht von einem Umsatzanstieg bei Software von 5,5% in 2005 aus.

Ob sich diese sehr positiven Erwartungen erfüllen, hängt ganz wesentlich davon ab, dass die Industrie ihre Investitionen deutlich erhöht. Bis zuletzt haben bei ATOSS keine Informationen vorgelegen, welche die Annahmen bestätigen. Viel mehr ist der schon so oft zitierte und beschworene erhebliche Nachholbedarf bei IT-Ausgaben weiter gestiegen. Demnach ist Wachstum nach wie vor nur über neue Technologien und Marktanteile zu gewinnen.

Das Ziel der ATOSS Software AG ist es, über die Wachstumsstrategie im neuen Geschäftsjahr 2005 insbesondere eine deutliche Steigerung der Softwarelizenz Erlöse sowie insgesamt eine Umsatz- und Ergebnisverbesserung gegenüber dem Berichtsjahr zu erreichen.

München, den 28.01.2005



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber